



LEBENSZEICHEN

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE VOERDE
IN ENNEPETAL

26. Jg., Nr. 100



Gottesdienst im Hülßenbecker Tal am Himmelfahrtstag 2023

**Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen,
der vom Himmel fließt (EG 503,13)**

Liebe Leserinnen und Leser!

Ist es Ihnen das Jubiläum aufgefallen? Sicherlich nicht. Denn die kleine Zahl auf der ersten Umschlagseite ist leicht zu übersehen.

Sie haben die 100. Ausgabe des Gemeindebriefes in den Händen. Vor 25 Jahren ist der Gemeindebrief in der vorliegenden Form zum ersten Mal erschienen. Das Besondere daran war, dass es statt für mehrere Ausgaben für die einzelnen Bezirke nun einen gemeinsamen Gemeindebrief für die ganz Gemeinde gab. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Pfarrer Armin Kunze

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3	Gottesdienste	20-21
Bericht von der Zukunftswerkstatt	4-6	Rund um die Gottesdienste	22-23
Hospizarbeit im Haus am Steinnocken	6-7	Aus der Gemeinde	24-27
Mein Tauftag	8-9	Aus der Gemeinde	28-31
Neuer Presbyter eingeführt	10-11	Aus dem Kirchenkreis	32-33
Kindergarten Altenvoerde	12-13	Aus dem Kirchenkreis	34-35
Jugendarbeit	14-15	Freud und Leid	36-37
Gruppen und Kreise	16-19	Wir sind für Sie da	38-39

IMPRESSUM „Lebenszeichen“

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Voerde

Einzahlung mit Verw.-zweck: IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20, BIC: GENODED1DKD.

Spenden: IBAN: DE52 4545 0050 0001 0026 33, BIC: WELADED1GEV.

Sonderkonto Kirchgeld: IBAN: DE02 4545 0050 0001 7462 62, BIC: WELADED1GEV.

Johannesstiftung: DE76 4545 0050 0001 7534 66

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Armin Kunze, Tel.: 3514, Milsper Str. 3, Ennepetal

Redaktionen: A. Kunze, A. Schulte.

Gestaltung und Layout: Armin Kunze

Fotos, die nicht urheberrechtlich gekennzeichnet sind, entstammen dem Archiv der Redaktion. Ausgabe 2/2023; 4650 St.; Druckerei: Helzle-Druck, Tel.: 0171-9080333

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde...

Liebe Leserinnen und Leser, es wird Frühling. Endlich, könnte man sagen. Dieses Mal mussten wir lange auf ihn warten. Zaghaft erwacht nun Gottes wunderbare Schöpfung wieder zum Leben. Endlich! Die frohe Blütenpracht vertreibt das Grau des langen Winters. Fast schon verstecken sich ganze Häuserfronten hinter grünenden Baumkronen. In dieser Zeit kann ich mich an den vielen Farben, Formen und Gerüchen erfreuen. Es liegt etwas in der Luft.

Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same auf der Erde ist. Und es geschah so.

Erst neulich saß ich an meinem Schreibtisch, als plötzlich ein kleines durchnässtes Rotkehlchen nach einem kurzen, aber heftigen Regenschauer auf meiner Fensterbank saß. Ich öffnete das Fenster und hörte dem Tönen und Klingen, dem Sin-

gen und Pfeifen der Vögel zu. Ich spürte, wie mein Herz leicht wurde und ich tief Luft holte.

Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. Und Gott sah, dass es gut war.

Für mich ist der Frühling eine Jahreszeit, in der das Leben zurückkehrt und mit ihm alte und neue Wünsche, Hoffnungen und Träume wieder wachsen und erblühen. Wie kleine Hoff-

nungsamen werden sie jedes Jahr zu dieser Zeit gesät und bahnen sich ihren Weg zum Licht, drängen sich an kleinen Steinchen und Wurzeln vorbei und zeigen, was in ihnen steckt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Frühlingsgefühl immer wieder neu entdecken und ihre Hoffungsamen schon bald in voller Pracht erblühen.

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Vikarin Josephine Schmidt



Ergebnisse der Zukunftswerkstatt



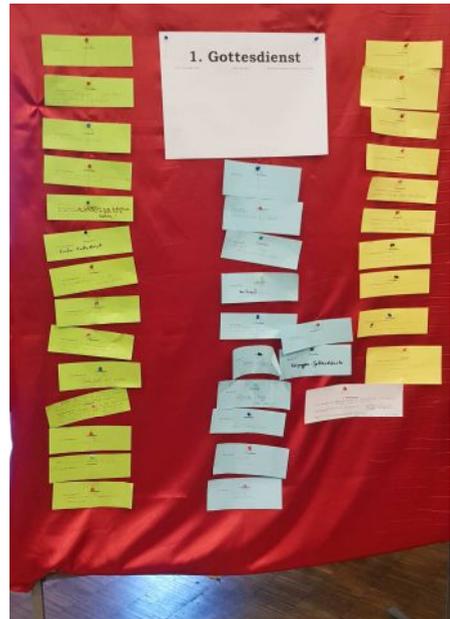
Am 30. März 2023 hatte das Presbyterium zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen. Über 80 Personen waren gekommen und haben zu Fragen und Ideen zur Zukunft unserer Gemeinde diskutiert und ihre Vorstellungen und Wünsche vorgetragen. Die Themen **Gottesdienst, Gemeindegemeinschaft, Profil der KG Voerde und Öffentlichkeitsarbeit** standen im Fokus des Abends.

An Tischgruppen zu 8 - 12 Personen wurden zu allen Themen folgende Fragen beachtet: Was gefällt mir? Was wünsche ich mir für die Zukunft? Wo kann ich mich beteiligen und einbringen?

Die Ergebnisse wurden in Stichworten festgehalten und an den dazu vorgesehenen Stellwänden sichtbar gemacht.

An allen Tischgruppen wurde intensiv und kontrovers diskutiert. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehört, dass es zu allen

Themen eine große Bandbreite an positiven Erfahrungen gibt. Wie sich die Gemeinde in ihrem Gottesdienstgeschehen und in der Gemeindegemeinschaft darstellt findet viel Anerkennung und Zustimmung.

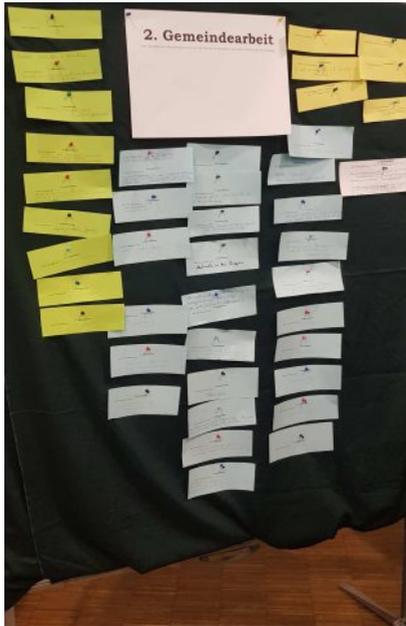


Eine andere Beobachtung ist, dass es eine große Diversität und Bandbreite der Erwartungen gibt.

An zwei Beispielen kann das deutlich werden. In einer Gruppe wurde über die Bedeutung der Liturgie im Gottesdienst diskutiert. Da gab es die einen, die der Meinung waren, Liturgie sei nicht notwendig und sie wäre in der vorliegenden Form verzichtbar. Andere dagegen waren der Meinung, dass eine feste und gewohnte Liturgie unverzichtbarer Bestandteil des Gottesdienstes sein müsse.

In einer anderen Gruppe wurde darüber diskutiert, welche Bedeutung die Kirchengebäude für den Glauben der Menschen haben. Auch an der Stelle waren sehr differente Meinungen zu hören. Für meinen Glauben brauche ich kein Kirchengebäude! Beten und Glaube kann ich auch zu Hause oder für mich allein! Andere hielten dagegen, dass geprägte Orte wie Kir-

chen unverzichtbar sein. „Ein Gottesdienst im Gemeindesaal ist etwas anderes als ein Gottesdienst in einer Kirche“, so war zu hören.



An diesen Beispielen wird deutlich, dass es im Blick auf die Erwartungshaltung und die Wünsche der Gemeindeglieder eine große Bandbreite gibt. Ein Ergebnis der Zukunftswerkstatt

ist, dass im Blick auf Gottesdienstgestaltung (z.B. Liturgie und Musik) und die Gemeindearbeit die persönlichen Erwartungen und Vorlieben gern als allgemeinverbindliche Standards angesehen und eingefordert werden. Im Blick auf die Erwartungen und Wünsche wird es wohl keinen alle zufriedenstellenden Kompromiss geben können.

Kritisch wurde an diesem Abend folgendes gesehen:

- die bezirksorientierte Sicht vieler Gemeindeglieder,

- zu wenige gesamtgemeindliche Angebote
- die fehlende Beteiligung von Jugendlichen und der mittleren Generation,
- die nicht zufriedenstellende Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Ergebnis des Abends ist die Feststellung, dass der Bereich, in dem nach Bereitschaft zur Mitarbeit und Engagement gefragt wurde, nur wenig bedacht wurde. Leider gelingt es nicht, Menschen in der Gemeinde zur Mitarbeit zu bewegen.



Das Presbyterium hat sich in seiner auf die Zukunftswerkstatt folgenden Sitzung ausführlich mit den Ergebnissen diesen Abends befasst. Welche handlungsleitenden Impulse sich für die Zunft ergeben, wird das Presbyterium weiter beschäftigen.

Armin Kunze

Sterbende zu begleiten heißt zuzuhören

Neue Hospiz- und Wegbegleiter starten ehrenamtliche Begleitung im Haus am Steinnocken

Sie setzen sich bewusst mit dem Thema Sterblichkeit auseinander, um andere auf ihrem letzten Weg begleiten zu können: Sechs Frauen haben ihre Ausbildung zur Hospiz- und Wegbegleitung im Haus am Steinnocken erfolgreich abgeschlossen

und engagieren sich jetzt ehrenamtlich in der Sterbegleitung.

Ein halbes Jahr lang hatten sich die Kursteilnehmerinnen vorbereitet, trafen sich zweimal im Monat und stiegen intensiv in die Thematik von Tod und Sterben, Kommunikation und Spiritualität ein. Jede von ihnen hatte ihren eigenen „Koffer“ mit Erfahrungen und Erlebnis-



sen dabei. Sie alle hatten persönliche Geschichten mitgebracht, durch die sie schon mit dem Tod in Berührung gekommen sind. Das hat einige überhaupt motiviert, in die Hospizarbeit einzusteigen.

Unser eigenes Ende ist selten ein Thema, wenn man mit Freunden zusammensitzt. Innerhalb der Ausbildung lernten die Teilnehmerinnen, worauf es in der Hospizarbeit besonders ankommt: Nähe anbieten, zuhören, einfach da sein. Der Austausch in der kleinen Gruppe hat die Teilnehmerinnen gestärkt und auch miteinander verbunden, so dass jede mehr als nur

neues Wissen aus dem Kurs mitnehmen konnte. Mitte März wurden dann in einer kleinen Feier die Zertifikate für den erfolgreichen Abschluss des Kurses verteilt und gemeinsam mit Angehörigen und Mitarbeiterinnen des Hauses gefeiert.

Der nächste Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter ist schon in Planung. Wer Interesse hat mitzumachen, melde sich bei Uta Logemann unter Tel. 0151 12 18 27 72 oder per E-Mail an uta.logemann@johanneswerk.de.

Uta Logemann

Mein Tauftag



Urkunde über meine Taufe

Wenn in unseren Kirchen kleine und große Kinder Gottes getauft werden, dann ist das immer auch eine Gelegenheit, sich an die eigene Taufe erinnern zu lassen, so man denn getauft ist. Die meisten von uns sind ja als kleine Kinder getauft worden. Ich auch. Da hat man dann keine eigene Erinnerung, weshalb es bei der Taufe von kleinen Kindern eine schöne Aufgabe für die Eltern, die Paten und Patinnen ist, dem Kind von der Taufe zu erzählen, wenn es größer geworden ist und schon etwas mehr von der eigenen Taufe verstehen kann. Dazu kann man dann einmal im Jahr die Taufkerze am Tauftag erneut anzünden, so man sie denn

noch hat.

Eine eigene Taufkerze besitze ich natürlich nach all den Jahren nicht mehr. Auf meiner Taufurkunde ist auch kein Taufvers vermerkt. Ich nehme mal an, dass diese schöne Tradition – anders als heute – vor fast 60 Jahren bei meiner Taufe keine Rolle gespielt hat.



Der kleine Andreas frisch getauft in seinem Taufkleid mit den stolzen Eltern am 5. Mai 1963

Ich habe keine Erinnerung an meine Taufe, aber ich kenne meinen Tauftag: Es ist der 5. Mai.

Vor 60 Jahren, am 5. Mai 1963 bin ich in der Stadtkirche in Solingen, meiner Heimatstadt, getauft worden. Und wenn ich auch keine Erinnerung daran habe, so habe ich doch ein schönes

Foto von meinen Eltern und mir, die mich vor den Türen der Kirche nach der Taufe im Arm halten.

Mit der Taufe geht Gott den ersten Schritt auf einen Menschen zu. Dass die Taufe ohne Vorleistung des Menschen geschieht, wird dabei besonders in der Taufe kleiner Kinder deutlich. In diesem Sinn ist die Taufe einmalig und gültig, aber der Glaube soll hinzukommen. Dass dieser Glaube freilich im Lauf eines Lebens gefährdet ist, wissen wir alle. Insofern bietet die Taufe

so etwas wie einen Ankerpunkt im Strudel der Zeit, auf den man sich berufen kann. So hat es jedenfalls Martin Luther gemacht. Gerade in schwierigen Zeiten hat er Trost darin gefunden, ein getaufter Mensch zu sein.

Lange Zeit habe auch ich meinen Tauftag gar

nicht beachtet. Inzwischen ist das anders. Am 5. Mai zünde ich jedes Jahr eine Kerze an und denke daran, dass auch ich getauft bin. Und ich habe auf meiner Fensterbank ein kleines Taschentuch mit einem Knoten liegen, worauf geschrieben steht: „bapticus sum“ = „Ich bin getauft.“

Kennen Sie eigentlich Ihren Tauftag?

Andreas Schulte



Der Knoten im Taschentuch

Neuer Presbyter in der KG Voerde

Im letzten Jahr hat die Landessynode der Evangelischen Kirche in Westfalen ein Kirchengesetz verabschiedet. das Jugendbeteiligungserprobungsgesetz.

Dieses Gesetz sieht vor, dass in allen Leitungsgremien innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen zusätzlich zu den vorhandenen Stellen junge Menschen im Alter bis 27 Jahren berufen werden.

Ziel dieses neuen Gesetzes ist es, der jungen Generation in unserer Kirche die Möglichkeit zur Mitsprache und zur Entscheidung zu geben.

In der KG Voerde haben wir diese Stelle nun neu besetzen können. In der Sitzung des Presbyteriums im Januar 2023 wurde Mark Altmann gemäß diesen Gesetzes in diese Stelle berufen.

Im Gottesdienst am 26. März konnten wir Mark Altmann

als neuen Presbyter der Kirchengemeinde Voerde in sein Amt einführen. Das Presbyterium freut sich, einen jungen Menschen gewonnen zu haben. Mark Altmann ist 24 Jahre alt und studiert in Bochum Soziale Arbeit.



In der KG Voerde ist Mark Altmann in der Konfirmandenarbeit aktiv. Er arbeitet

aktiv im Team der Ehrenamtlichen als Konfi-Teamer mit.

In der Jugendarbeit ist er ebenfalls aktiv. Er arbeitet im Team der Ehrenamtlichen bei der Jugendmitarbeiterin Yvonne Tüttelmann mit.

Wir wünschen Mark für seine neue Aufgabe in unserer Kirchengemeinde alles Gute und Gottes Segen!

Armin Kunze

Sommerfest im Sterntaler



Am Samstag, den 13.05.2023 hieß es bei uns: Vorhang auf, die Zirkusshow beginnt!

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir mit unseren Familien rund um unseren Kindergarten ein Zirkusfest gefeiert.



Alle 55 Kinder haben sich beteiligt, und somit ist ein buntes Programm mit Raubtieren, Akrobaten, Wildpferden, Elefanten, Seiltänzern, Gewichthebern, Zauberern, Tänzern und natürlich Clowns entstanden.

Es hat allen einen riesigen Spaß gemacht, und wir haben viel Applaus bekommen.

Nach einer somit gelungenen Aufführung gab es Bratwürstchen und ein von den Eltern gespendetes vielfältiges Kuchenbuffet zur Stärkung.

Wer Lust hatte sich als Tiger, Elefant oder Clown schminken zu lassen, konnte dies auch tun. Neben verschiedenen Geschicklichkeitsspielen gab es auch das Spielmobil mit Trampolin, Ballbecken und Rutsche.

Es war ein wirklich schönes und harmonisches Fest.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit vielen guten Eindrücken und Erlebnissen!

Katja Berkholz



Gütesiegel für Ev. Kindergarten Altenvoerde



Pfarrer Andreas Schulte, Dr. Hanna Kaerger-Sommerfeld, Petra Kruppe, Anke Ratz und Nelli Müller (v.l.n.r.) freuen sich über die Zertifizierung des Kindergartens.

Der Ev. Kindergarten Altenvoerde ist am 5. Mai mit dem Evangelischen Gütesiegel BETA der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe ausgezeichnet worden.

Das Gütesiegel BETA beschreibt Standards im Qualitätsmanagement, die u.a. die pädagogische Arbeit, Strukturen und Abläufe in der Einrichtung, Elternarbeit und religionspädagogische Angebote umfassen. Der Ev. Kindergarten Altenvoerde hat nach einem zeit- und arbeitsintensiven Pro-

zess das Zertifizierungs-Audit bestanden. Die Zertifizierung ist auf fünf Jahre beschränkt. In dieser Zeit wird jährlich ein internes Audit durchgeführt, um dann nach fünf Jahren nach einem weiteren externen Audit das Zertifikat verlängert zu bekommen.

Bevor die eigentliche Zertifikatsübergabe im Kindergarten erfolgen konnte, hatte die Handpuppe Pastor Liebegott ihren großen Auftritt. Von Pfarrer Andreas Schulte erfuhr der neugierige



ge Pastor, dass das Gütesiegel eine Art Erkennungszeichen sei, so wie der Fisch auf vielen Autos ein Erkennungszeichen für Christen:innen ist. Besonders die anwesenden Kinder hatte ihren Spaß mit Pastor Liebegott und Pfarrer Schulte.

„Ich gratuliere Ihnen herzlich“, erklärte Dr. Hanna Kaerger-Sommerfeld vom Ev. Fachverband dann bei der feierlichen Zertifikatsübergabe. Die Auszeichnung des Kindergartens sei ein Herzensanliegen des Trägers und der Leitung des Kindergartens gewesen, erklärte Dr. Kaerger-Sommerfeld. Sie attestierte der Einrichtung eine vorbildliche Trägerstruktur und ein vorbildliches Engagement der Leitung. Zudem hob Dr. Kaerger-Sommerfeld das religiöse Leben im Kindergarten hervor.

Die Leiterin des Kindergartens Anke Radatz und die QM-Beauftragte Nelli Müller

nahmen dann sichtlich stolz das Gütesiegel und das Zertifikat entgegen und luden anschließend die Eltern, Presbyterinnen, die Kita-Fachberaterin Petra Kruppe, Pfarrer Andreas Schulte sowie die anwesenden Kinder zu Kuchen und warmen sowie kalten Getränken ein.



Pastor Liebegott und Pfarrer Schulte sinnierten über die Bedeutung von Erkennungszeichen.

Harry Bertermann

Jugendmitarbeiterin Yvonne Tüttelmann verabschiedet sich in die Elternzeit

Die Zeit rast, und ich möchte mich in meine Elternzeit verabschieden. Ein Abschied, aber nur auf Zeit.

Im Juli soll unser kleiner Bär das Licht der Welt erblicken, und wir sind schon sehr gespannt auf diese Zeit.

An dieser Stelle möchte ich allen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde danken!!! Wir haben so tolle Menschen in unserer Gemeinde, die in ihrer Freizeit arbeiten!

Als ich aufgrund meiner Schwangerschaft für einige Gruppen leider ausfallen musste, gab es direkt tolle Menschen, die eingesprungen sind. Ich danke euch al-

len so sehr und bin sehr dankbar für euch alle!

Ab Februar 2024 werde ich wahrscheinlich wieder anfangen zu arbeiten, aber natürlich komme ich zwischendurch mit unserem Sohneemann zu Besuch.

Jetzt bin ich aber erstmal weg, und wir freuen uns auf die Geburt und das Leben mit Kind.

Ganz liebe Grüße

Yvonne Tüttelmann

Wir freuen uns mit unserer Jugendmitarbeiterin und ihrem Mann auf die Geburt ihres Kindes!

Wir wünschen Yvonne für die letzten Wochen ihrer Schwangerschaft alles Gute!

Vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit einige Gruppen weiter gehen können.

Vielen Dank für Euer Engagement!

Armin Kunze



Die Tummetotts

Wann?

Montags

Uhrzeit?

16.30 Uhr - 18 Uhr

Wer?

alle Kinder vom Vorschulalter -
5.Klasse

Wo?

Im Gemeindezentrum Voerde

Was machen wir?

Buntes Programm

Noch Fragen?

einfach bei Sandra Kappe
melden 0176/32756512

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Für Musikfreunde					Tel.
Johanneskantorei (G)	Mo w	20.00 Uhr	Monika Koep	4034470	
Gemischter Chor (M)	Mo w	18.00 Uhr	Lisa Döpp	73830	
Posaunenchor (M)	Mo w	19.30 Uhr	Udo Hagemeier	74803	
Posaunenchor (G)	Mo w	18.30 Uhr	Michael Wertmann	02338-2162	
Für Aktive aller Art					Tel.
CVJM-Volleyball (TE)	Mi w	20.00 Uhr	Jürgen Heinrich	0151-42667049	
Bastelkreis (G)	Di z	20.00 Uhr	Sabine Kubitz	88421	
Nähkreis "Zum Nadelöhr" (J)	Di z	19.30 Uhr	Irmgard Bau Martina Klinge	2298 88738	
Bibel- und Gebetskreise					Tel.
Taize-Gebet (G) 18.8.; 20.10.	Fr	n.V.	19.30 Uhr	Michael Steffens	73458
Altenvoerder Bibelkr. (M) nach Vereinbarung	Fr	n.V.	18.00 Uhr	Andreas Schulte	2217
Hauskreis Altenvoerde nach Vereinbarung	Do z	19.30 Uhr	Gerson Wieberneit Andreas Schulte	910322 2217	
CVJM-„Live“	Do z	19.30 Uhr	Hans-Peter Lissel	616230	
Für Frauen					Tel.
Frauenkreis„Pömps“ (G)	Do z	19.30 Uhr	Marion Landwehr	6029244	
Frauenabendkreis (G)	Do z	15.00 Uhr	Yvonne Tüttelmann	0174-7685991	
Frauentreff (M)	Di z	20.00 Uhr	Martina Hagemeier	74803	
Frauenkreis (M)	Mi z	15.00 Uhr	Edda Twellmeyer	4 033 326	

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Für Männer					Tel.
Männerkreis (M)	Mi	m	19.30 Uhr	Dr. Wolfram Dreßler	0157-83473714
Frauenhilfen					Tel.
Frauenhilfe Altenvoerde (M)	Mi	z	15.00 Uhr	Lisa Döpp	73830
Frauenhilfe Oberbauer (G)	Mi	z	14.30 Uhr	Carola Ehmann	611862
Sonstige Kreise					Tel.
Spurensuche im Alter (G)		n.V.	9.00 Uhr	Armin Kunze	3514
„Klöncafé“ (G) 1. Mi im Monat	Mi	m	9.30 Uhr	Laura Pongracz	0163-4420107
Seniorenkreis (M)	Di	z	15.00 Uhr	Klaus Bellingrath	2722
Familienkreis (G)	So	m	n.V.	Sabine Lübbert	838085
Familienkreis 2.0 (G)	Sa	n.V.	15.00 Uhr	Christina Brück Mike Brüning	0151-56919368 2209
Mitarbeiterkreis MAT (G)		n.V.	19.30 Uhr	Yvonne Tüttelmann	2919
Gesprächskreis Pflegender Angehöriger (M) nach Vereinbarung	Do	n.V.	10.00 Uhr	Andreas Schutle	2217
Sierra-Leone-AK (M)		n.V.		Martina Schmidt-Hagemeier	72665

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Spielgruppen für Kleinkinder			Tel.
Silke Fluit, ab 12 Monaten (G)	Fr (w)	9.30 Uhr	01577-6036474
Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreise			Tel.
Armin Kunze (G)	n.V.		3514
Tipps für Kids und Jugendliche: Gemeindezentrum Voerde			Tel.
Gemischte Jungschar Die Tummetotts , 1. - 4. Klasse Sandra Kappe	Mo (w)	16.30 Uhr	2919 0176-32756512
TIV - Jugendgruppe ab Konfi-Alter	Do (m)	18.00 Uhr	2919
Zeitvertreib - offene Tür ab Konfi-Alter Mark Altemann	Fr (z)	18.30 - 21.30	2919 01578-9636126

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

CVJM-Sport, Turnhalle Fettweide			Tel.
Jungscharsport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	16.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
Teensport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	17.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	18.30 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Sporthalle RGE Jens Oppermann	Fr (w)	17.30 Uhr	0151 - 16800066
Tips für Kids und Jugendliche: Jugendheim Altenvoerde			Tel.
Jungschar-Junioren , 1. - 4. Klasse Martina Klinge	Do (w)	16.30 Uhr	88738
Jungschar-Senioren , ab 5. Klasse Ann-Kathrin Laatsch	Do (w)	18.00 Uhr	0174-1702519
Young A , ab Konfi-Alter Jonathan Klinge	Di (w)	19.30 Uhr	88738

Unsere Gottesdienste

Datum	Johanneskirche Voerde	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
3.6.2023	13.00 Uhr, St. Johann Baptist, ök. GD zur Eröffnung der Voerder Kirmes, Propst Dudek, Pfr. Kunze	
4.6.2023	11.00 Abm Pfr. Wilke	11.00 Sup. i. R. Schmitt
8.6.2023	11.00 Uhr, Online-GD, Pfr. Schule und Team Zugangsdaten finden Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde	
11.6.2023	11.00 Uhr, gesamtgemeindlicher GD zur Eröffnung des Freundschaftsfestes Milsper Marktplatz, Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Ennepetal	
18.6.2023	11.00 Vikarin Schmidt	11.00, Abm Pfr. Wilke
25.6.2023	11.00 GD zum Konfirmationsjubiläum, Abm Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Schulte
2.7.2023	11.00 Abm Vikarin Schmidt	11.00 GD zum Konfirmationsjubiläum, Abm Pfr. Schulte
9.7.2023	11.00 Uhr, Johanneskirche, gesamtgemeindlicher GD, Vikarin Schmidt	

16.7.2023	11.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, gesamtgemeindlicher GD, Abm Pfr. Schulte	
23.7.2023	11.00 Uhr, Johanneskirche, gesamtgemeindlicher GD, Pfr. Kunze	
30.7.2023	11.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, gesamtgemeindlicher GD Pfr. Wilke	
6.8.2023	11.00 Abm Pfr. Kunze	11.00 Abm Pfr. Schulte
13.8.2023	11.00 Vikarin Schmidt	11.00 Fam-GD Pfr. Wilke und Team
20.8.2023	11.00 Begrüßungs-GD für KU-3 Kurs Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Schulte
27.8.2023	11.00 Begrüßungs-GD für KU-8 Kurs Pfr. Kunze und CVJM Voerde	11.00 Mittendrin-GD Pfr. Schulte und Team
3.9.2023	11.00 Vikarin Schmidt	11.00 Abm Pfr. Wilke
10.9.2023	11.00 Sup. i.R. Berger	11.00 Begrüßungs-GD für KU-7 Kurs Pfr. Wilke und Team
17.9.2023	11.00 Vikarin Schmidt	11.00 Sup. i.R. Berger

Gesamtgemeindliche Gottesdienste in den Sommerferien

Das Presbyterium hat beschlossen, als Reaktion auf das Ergebnis der Zukunftswerkstatt gesamtgemeindliche Gottesdienste zu feiern.

Im Wechsel sollen in den Sommerferienwochen Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche und in der Johanneskirche angeboten werden.

Die Gemeinde ist gebeten, dieses Angebot zu nutzen und wechselseitig an den Sonntagen die Predigtstätten unserer Kirchengemeinde zu besuchen.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan auf den Seiten 20-21 des Gemeindebriefes.

Pfr. Armin Kunze

Jubelkonfirmation 2023

Herzliche Einladung zur Feier der Konfirmationsjubiläen!

Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1973, 1963 und 1953 konfirmiert worden sind. Zum Gottesdienst und anschließenden Feier sind die Jubilare und ihre Angehörigen ganz herzlich eingeladen.

In der **Johanneskirche** wird das Konfirmationsjubiläum am **Sonntag, den 25. Juni**, gefeiert.

In der **Martin-Luther-Kirche** wird das Konfirmationsjubiläum am **Sonntag, den 2. Juli**, gefeiert.

Anschließend sind alle zum Mittagessen und Beisammensein eingeladen. Wir bitten Sie, sich zu den Gottesdiensten im Gemeindebüro, Tel. 2977, anzumelden.

Pfr. Armin Kunze

**Für alle Gottesdienste beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise auf der Homepage der Kirchengemeinde:
www.kirchengemeinde-voerde.de**

Gottesdienste im Haus am Steinnocken

Beginn 10.30 Uhr:

31.05.
14.06.
28.06.
12.07.
26.07.
09.08.
06.09.
20.09.

Kindergottesdienst in der Johanneskirche

Parallel zum
Erwachsenen-GD,
Sonntags, 11.00 Uhr!

3.9.
10.9.
24.9.

Friedensgebet in Voerde

Jeden Montag, 18.00 Uhr,
St. Johann-Baptist

Taizé-Gebet in Voerde

Freitags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum
18.8., 20.10.

Mini-Gottesdienste

Voerde: 19.8.;

Altenvoerde:

Für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren,
samstags, 10.00 Uhr,
anschließend Frühstück.

Kindergartengottesdienste Voerde

11.30 Uhr

23.6.; 18.8.; 22.9.

Altenvoerde

11.45 Uhr

13.06., 17.00 Uhr,
28.07.; 18.08.; 15.09.



Briefmarken für Bethel

Bethel bedankt sich für vielen Briefmarken, die in den über 30 Jahren an die Behinderten-werkstatt zum Ablösen, Trocknen und Sortieren geschickt worden sind.

Wir haben mit unserem Sammeln von Briefmarken viele Arbeitsplätze erhalten. Wie Sie selbst bemerkt haben, lässt der Briefversand mit Briefmarken stark nach. Umso mehr müssen wir Briefmarken zusammenlegen, die ich nach Bethel schicken kann. Sie



können die Briefmarken entweder in den Briefkasten im Gemeindezentrum einwerfen, am Gemeindebüro abgeben oder mich anrufen, und ich hole die Briefmarken bei Ihnen ab (Tel. 02338-488729).

Vielleicht haben Sie auch noch alte Briefmarkenalben mit Mar-

ken aus Ihrer Jugend rumliegen und wissen nicht wohin damit. Bethel nimmt alles an. Vielen Dank!

Rolf Hörner,
ehemaliger Presbyter

Johannestag - 24. Juni - Johannesfeuer!!!



Die Kirchengemeinde lädt wieder ein zum Johannesfeuer an der Johanneskirche am Samstag, den 24. Juni 2023.

In gemütlicher Runde wollen wir uns treffen, singen und erzählen; für Knabberereien und Getränke wird gesorgt.

Wir hoffen auf gutes Wetter und ein fröhliches Miteinander an der Kirche. **Beginn ist um 21.00 Uhr. Herzliche Einladung an alle!**

Rucksackkirche – Kirche auf dem Weg

Was meinen Sie, was braucht es für einen gelungenen Gottesdienst? Gesangbücher, ein Kreuz, Kerzen, stimmungsvolle Musik, eventuell Abendmahlsgeschirr, im besten Fall eine Sitzgelegenheit. Ich würde sagen, es braucht auch noch andere Menschen, mit denen ich den Gottesdienst feiere. Es braucht eine Liturgie, eine Predigt und eine Pfarrperson. Und schon ist der Gottesdienst perfekt – normalerweise! Stellen wir uns jetzt mal vor, Gottesdienst findet unterwegs und mitten in der Natur statt. Alles, was es braucht, befindet sich in einem großen Wanderrucksack. Genau so stelle ich mir die „Rucksackkirche“ vor:

Die Idee ist mir gekommen, als ich vorletztes Jahr mit auf der Gemeindefreizeit war und dort die ersten Kontakte knüpfen durfte. Dabei habe ich mich mit einer Frau unterhalten, die mir geradewegs sagte: „Ohne Wanderschuhe kommst du in dieser Gemeinde nicht weit.“ Sie hatte absolut Recht! Wo lässt es sich besser in der Natur aufhalten als in Ennepetals schöner Landschaft? Und so

entwickelte sich eine Vision. Es wäre doch großartig inmitten dieser schönen Natur gemeinsam mit tollen Menschen Gottesdienst zu feiern.

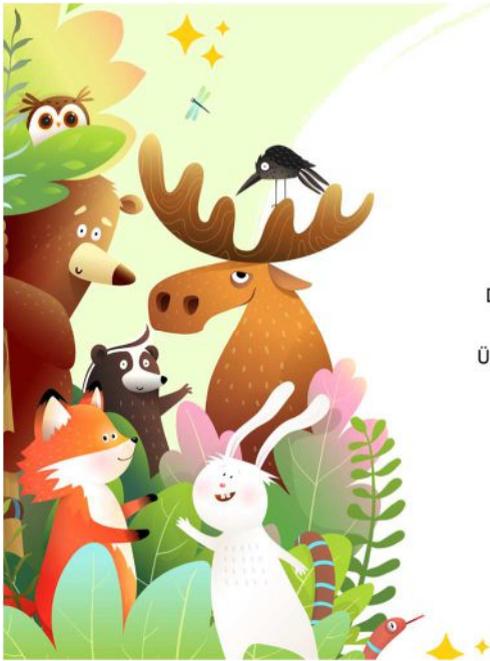
Zu meinem Vikariat gehört auch, dass ich ein eigenes Projekt auf die Beine stellen darf, und da kam mir der Gedanke beides miteinander zu verbinden. Der Wandergottesdienst wird auf mehrere Stationen aufgeteilt werden, sodass es genügend Möglichkeit gibt, innezuhalten und Luft zu holen. Im Anschluss an den Gottesdienst machen wir uns auf den Weg zur Kirche und essen dort gemeinsam. Alle, die gerne an der frischen Luft und mit lieben Menschen zusammen sind, sind ganz herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.

Wir treffen uns am Samstag, denn 7.10.2023 um 14 Uhr am Bolzplatz an der Vilvoorder Straße in Voerde Nord.

Haben Sie Lust diesen Gottesdienst mitzugestalten? Dann melden Sie sich unter 017643550856. Ich freue mich auf Sie!

Vikarin Josephine Schmidt

Kinderbibelwoche in Voerde



Die tierische

KIBIWO 2023

vom 04.10.-06.10.23

Das besondere an dieser KiBiWo
ist, du kannst auch bei uns
übernachten, wenn du möchtest!

Wir freuen uns riesig auf dich!

Die Anmeldung könnt ihr im
Gemeindebüro abgeben oder
per Mail an
sch-kg-voerde@kk-ekvw.de
senden.

Anmeldung:

Variante 1:

Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 17 Uhr wir **übernachten** im Gemeindehaus,
Freitag 9 Uhr Gottesdienst, ab 12 Uhr Abholung

Variante 2:

Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 17 Uhr - 20 Uhr **ohne Übernachtung**,
Freitag 9 Uhr Gottesdienst, ab 12 Uhr Abholung

Name Kind:

Fotoerlaubnis: Ja Nein

Alter:

Unverträglichkeiten und Co.:

Klasse:

Variante 1: Variante 2:

Notfallnummer Eltern:

Unterschrift:



Gemeindeforum Johanneskirche

Dienstag, 13. Juni

19.30 Uhr

Segen

als Zuwendung und gute Gabe
Gottes



**Impulse und Gesprächspartner:
Pfr. Armin Kunze und
Vikarin Josephine Schmidt**

Untersuchungen zeigen, dass Menschen sich nach Segen sehnen. Sie fühlen sich getragen, wenn ihnen zugesprochen wird: Gott segnet dich und behütet dich!

Im Alltag gibt es viele Segensgesten.

Über das, was Segen bedeutet, wollen wir an diesem Abend ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung an alle Interessierte!

Herzliche Einladung zum Kinderbibelwochenende in Altenvoerde am 12. und 13. August



Am Samstag und Sonntag, den 12. Und 13. August, findet in der Martin-Luther-Kirche in Altenvoerde das zweite Kinderbibelwochenende statt. Wir wollen uns gemeinsam mit dem wichtigsten Gebet aller Christen weltweit, dem Vaterunser, beschäftigen und schauen, welche Bedeutung es für unser Leben heute hat.

Am Samstag wird es von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr wieder ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche geben. Es wird gemeinsam gespielt, gebacken und gegessen und ein gemeinsamer Gottesdienst für den Sonntag

vorbereitet, zu dem am 13. August um 11.00 Uhr natürlich auch wieder die ganze Familie und alle Interessierten eingeladen sind.

Eine herzliche Einladung an alle!

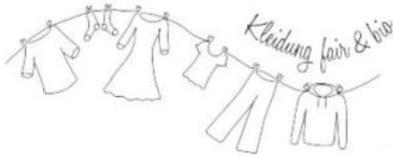
Anmeldungen schicken Sie bitte per E-Mail unter Angabe des vollständigen Namens des Kindes, einer Telefonnummer und Ihrer Anschrift (sowie evtl. Angaben zu Allergien oder anderen wichtigen Hinweisen) an kibiwo@cvjm-altenvoerde.de. Eine Teilnahmegebühr fällt nicht an!

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Daniel Wilke

Pfarrer Daniel Wilke



Das Gefairt



in Ennepetal-Voerde
dienstags auf dem Wochenmarkt
1 Mal im Monat, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Termine:

Dienstag, 14. März

Dienstag, 4. April

Dienstag, 2. Mai

Dienstag, 13. Juni

Dienstag, 4. Juli

Dienstag, 1. August

Dienstag, 5. September



Das Gefairt ist ein mobiler Laden für Kleidung, die unter fairen Bedingungen in Bio-Qualität produziert wurde.

Wiebke Nauber kommt auf Einladung mit Alltagskleidung für Frauen und Männer an verschiedene Orte.

Mehr Infos auf der Homepage:

www.das-gefairt.de

Beten, das kennt doch jeder! Oder?

Liebe Leserinnen und Leser, nicht nur heute, am Sonntag Rogate, an dem ich diesen kleinen Artikel für Sie schreibe, sondern in den letzten Tagen und Wochen drehte sich vieles immer wieder um das Thema „Beten“: ob es nun die ökumenischen Friedensgebete am Montagabend waren oder einfach Gespräche mit Menschen in der Gemeinde über das Beten; immer wieder kam dieses sehr zentrale Gesprächsthema zur Sprache.

Vor einiger Zeit wurde ich nach einem Treffen der Frauenhilfe Altenuerde angesprochen: „Mach doch mal was zum Thema ‚Beten‘“. Und da ich mich freue, wenn ich nach Dingen gefragt werde und/oder jemandem einen Wunsch erfüllen kann, habe ich mich ein paar Tage in mein Büro gesetzt und nach einiger Recherche einen kleinen Vortrag erarbeitet, den ich bereits letzten Donnerstag dem Frauenabendkreis in Voerde präsentieren durfte.

Neben der Vorstellung verschiedener Gebetsformen und -haltungen wurde gefragt, wofür Menschen beten und seit wann Menschen beten. Außerdem wurde darüber gesprochen, ob und wenn ja, wie wir eigentlich beten, wenn wir alleine sind.

Abgesehen davon, dass es ein sehr schöner Nachmittag war und angeregt darüber gesprochen wurde, wie die eigenen Vorlieben aussehen, was das Beten angeht, so zeigte sich auch, dass das Beten keine langweilige und eintönige Sache ist, sondern etwas, das nicht nur jede und jeden betrifft, sondern auch in einer kaum überschaubaren Vielfalt im Leben der Menschen geschieht.

Auch zeigte sich, dass, abgesehen von persönlichen Vorlieben, Gebete und Gebetstraditionen zu den ältesten und dauerhaftesten Grundpfeilern des christlichen Glaubens gehören. Und nicht nur das, Gebete verbinden über die Grenzen der eigenen Konfession und Religion



Menschen miteinander. Ob es nun die Psalmen sind, die uns ganz intime Einblicke in die Gefühls- und Glaubenswelt von Menschen jüdischen Glaubens, die vor Jahrtausenden gelebt haben, ermöglichen, wenn wir sie heute beten, oder das Vaterunser, das uns mit allen Christen weltweit und Christus selbst verbindet.

Gebete sind so alt wie die Menschheit selbst, und sie zeigen, dassnahezu alle Menschen aller Zeiten, Kulturen und Religionen hoffen, dass sie mit ihren Sorgen und Nöten aber auch mit ihrer Freu-

de und ihrem Dank nicht alleingelassen werden. Im Gebet vertrauen sie auf Gott. Im gemeinsamen Gebet und im Gottesdienst stützen sie sich gegenseitig als Kirchengemeinde. Da tut es gut, den Wochenspruch für den Sonntag „Rogate“ zu hören: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet“ (Ps 66,20). Wir dürfen uns gewiss sein, Gott ist ein Gott, der uns sieht – und hört!

Pfarrer Daniel Wilke

ONE MORE SONG

Der CVJM Ennepetal-Rüggeberg e.V. hatte am Samstag, den 6. Mai zu einer „special edition“ der Christmas Rock Night (CRN) ins Haus Ennepetal eingeladen. Gut 500 Fans waren der Einladung gefolgt.

Was war das für ein Wiedersehen! Sieben unvergessene Bands aus 40 Jahren Christmas Rock Night kamen zurück auf die Bühne im Haus Ennepetal. Und viele Fans schwelgten in Erinnerung. „Du auch hier, ist ja Wahnsinn“, hörte man immer wieder im Foyer und auf den Gängen, und dann lagen sich Leute in den Armen, die sich schon Jahre lang nicht mehr gesehen hatten. Das Sprachengewirr wie bei jeder der 40 vergangenen Christmas Rock Nights war natürlich auch wieder in den Gängen und im Saal zu hören. Vor allem niederländische, aber auch englische Töne dominierten neben Deutsch die Gespräche.

Und so lässt sich die Atmosphäre am Samstag im Haus Ennepetal am besten mit einer Art Familientreffen beschreiben.

Neben dem Wiedersehen der vielen Fans, die teilweise

schon zimal zur CRN gepilgert waren, standen natürlich die Bands und ihre Musik im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Sieben christliche Bands unterschiedlicher Stilarten, von Reggae über Ska, Folk- und Alternative-Rock bis zum symphonischen Metal, spielten „One More Song“, so das Motto der Veranstaltung. Für sechs Bands war es eine echte Wiedervereinigung, viele Jahre nachdem sich die Gruppen aufgelöst hatten.

So ist es z.B. über 20 Jahre her, dass Heaven Bound die christliche Musikszene mitgeprägt hat. Die Christmas Rock Night des CVJM Rüggeberg in Ennepetal, der Rock in den Mai des CVJM Gevelsberg und so mancher Kirchentag waren damals ohne Heaven Bound kaum denkbar. Dann löste sich die Band auf, und die Musiker verteilten sich sprichwörtlich in alle Himmelsrichtungen.

Am Samstag eröffneten sie das Konzert in Originalbesetzung, wie sie auf der ersten CD zu hören ist. Dass die acht Musiker nur ein einziges Mal vorher zusammen geprobt hatten, wollte im Publikum niemand so

recht glauben. Von Anfang an ging das Publikum mit und zeigte sich wie auch bei den anderen Bands absolut textsicher.

Und egal, ob Seeker's Planet aus Kroatien, Split Level, Why? und The Electrics aus Großbritannien, HB aus Finnland oder Paul Colman aus Australien, alle betonten wie Heaven

Bound vor ihnen in ihren Ansagen, wie stolz sie sind, bei diesem besonderen Konzert auftreten zu dürfen.

Ulrike Wenzel und Bernd Otterbach vom Vorstand des CVJM Rüggeberg baten dann vor dem Haupt-Act des Abends (HB aus Finnland) Martina und Detlev Westermann auf die Bühne, um ihnen für 40 plus 1 CRN zu danken. Das Ehepaar war praktisch über all die Jahre das Herz und der Motor der CRN. Es gibt wohl niemanden in Deutschland, der/die so gut in der christlichen

Rock- und Popszene vernetzt ist, wie Martina und Detlev Westermann. Ohne die beiden wäre die CRN undenkbar gewesen, und so gab es dann auch entsprechend großen Applaus für die Westermanns. Sammy Horner von den Electrics und Adrian Thompson von Split Level

kamen dann auch spontan auf die Bühne und drückten in kurzen, emotionalen

Statements aus, wie wichtig die Westermanns und die CRN für die beiden Bands und sie persönlich waren.

Das Finale des Abends bestritt dann HB aus Finnland. Wie die Bands vor ihnen zogen sie das Publikum vom ersten Ton an in ihren Bann, und so forderten die Fans zum Schluss selbstverständlich „Zugabe“.

Harry Bertermann



Neues aus der Erwachsenenbildung

Ein Angebot für Menschen Ü70 mit leichtem Handicap oder auch Menschen mit Behinderungen .

In diesem Kurs werden kürzere Wanderungen mit aktiven Fitness-Übungen kombiniert.

Zusätzlich zum „richtigen“ Gehen, das viele erst wieder lernen müssen, lernen die Teilnehmer*innen eine Vielzahl von Entspannungs- und gymnastischen Übungen, die sich für unterwegs und für Menschen nach einer Hüft- oder Knie-OP eignen. Jeder Schritt zählt! Schon das schnelle Gehen kurzer Strecken in Verbindung mit Koordinations- und Lockerungsübungen fördert die Gesundheit nachweislich, es lindert auch viele chronische Beschwerden.

Im Mittelpunkt trainieren wir den Gleichgewichtssinn durch Wandern auf unebenem Waldboden mit speziellen Übungseinheiten. Außer-

dem wird die Kondition gesteigert, indem wir Steigungen „einbauen“.

Bei Nieselregen bitte eine Regenjacke tragen!!!

Termine: **5 x donnerstags, 15. Juni bis 13. Juli von 16:30 - 17:30 Uhr**

Ort: Lebenshilfe, Christian-Ehlhardt-Haus, Lessingstr. 9, 58332 Schwelm

Kosten: 30 € pro Kurs bzw. 15 € ermäßigt für Bezieher/innen von Sozialhilfe nach SGB XII

Referentin: Kirsten Forster und Monika Volkmann-Lüttgen.

Verantwortlich: Petra Syring

TN-Zahl: min. 4 / max. 13

Es gibt noch freie Plätze für alle Veranstaltungen. Gerne können Sie sich bei der Ev. Erwachsenenbildung unter der Telefonnummer **02336-4003-44** oder per Mail unter syring@kirche-hawi.de informieren oder anmelden.

Neues aus der Erwachsenenbildung

Der indische Arzt Dr. Madan Kataria entwickelte Mitte der 90er Jahre auf dem Hintergrund „Lachen ist die beste Medizin“ das heutige Lach-Yoga, ein einzigartiges Konzept, bei dem wir unseren Körper trainieren, willentlich zu lachen. Lachen ist Spannung, Atmen ist Entspannung. Auf diesem Prinzip der Spannung und Entspannung basiert Lach-Yoga. Verschiedenste Lachübungen wechseln sich mit bewussten Atemübungen ab und sorgen so für besseren Energiefluss im Körper.

Lachen hat auch nach wissenschaftlichen Erkenntnissen eine heilende Wirkung z.B. bei Allergien, Ängsten, Schlafstörungen, Stresssymptomen, schwachem Immunsystem.

Lachen macht insgesamt zufriedener, kreativer, spontaner, belastungsfähiger und schafft Distanz zu Problemen. Lachen ist der größte Feind des Stresses.

Lachen verbessert insgesamt die Grundstimmung, wir werden optimistischer und heiterer, um somit entspannter und zentrierter den Anforderungen des Alltags zu begegnen.

Bitte etwas zu trinken mitbringen.

Termin: Mittwoch, **31. Mai** oder **28. Juni jeweils von 17-18 Uhr.**

Ort: Haus der Kirche, Pott-
hoffstr. 40, 58332 Schwelm

Kosten: 9 € pro Veranstaltung.

Referentin: Kirsten Forster

Verantwortlich: Petra Syring

Es gibt noch freie Plätze für alle Veranstaltungen. Gerne können Sie sich bei der Ev. Erwachsenenbildung unter der Telefonnummer 02336-4003-44 oder per Mail unter syring@kirche-hawi.de informieren oder anmelden.

Ich bin getauft auf deinen Namen

Gott spricht. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst zu mir. (Jesaja, 43.1)



Kirchlich getraut wurden:

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seid leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

EG 395,1

Meine Zeit steht in deinen Händen

Manchmal denkt man,
Gott müsste einem in all den
Widerständen des Lebens
ein sichtbares Zeichen geben,
das einem hilft.
Aber dies ist eben ein Zeichen:
dass er einen durchhalten
und es wagen
und dulden lässt.
(Jochen Klepper)



Gemeindebüro Milsper Str. 3			Tel.
Ute Hidde E-mail	Mo., Di., Mi., Do sch-kg-voerde	9.00 - 12.00 Uhr @kk-ekvw.de	2977 Fax: 4268
Pfarrbezirke und Pfarrer			Tel.
Voerde:			
Pfr. Armin Kunze , Wiemerhofstr. 13 a, E-Mail: arminkunze@gmx.de			3514
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach:			
Pfr. Andreas Schulte , Hochstr. 6, E-Mail: schulte_andreas@t-online.de			2217
Pfr. Daniel Wilke , Mühlenstr. 12 E-Mail: daniel.wilke@ekvw.de			6886329
Friedhofsverwaltung			Tel.
Ennepetaler Stadtbetriebe, Bismarckstr. 21,			979349, 979350
Kindergärten			Tel.
Familienzentrum Sterntaler Kindergarten Altenvoerde	Katja Berkholz Anke Radatz	Dr.-Siekermann-Weg 2 Hochstr. 27	4600 3934
Jugendbüro Milsper Str. 3			Tel.
Yvonne Tüttelmann	E-Mail: ev-jugend-voerde@gmx.de		2919 0174-7685991
CVJM-Voerde , Gemeindezentrum Voerde, Lindenstr. 1			Tel.
Vorsitzende: Jana Frauenstein, 01578-8739482, E-Mail: jana.frauenstein@gmx.de E-Mail: vorstand@cvjm-en-voerde.de			
CVJM-Altenuoerde , Jugendheim Altenuoerde, Hochstr. 27			
Vorsitzender: Ann-Kathrin Laatsch, E-Mail: vorstand@cvjm-altenuoerde.de			0174-1702519
Küster und Küsterinnen			Tel.
Voerde	Gerrit Gries	01573-4743676	8389877
Voerde Gemeindezentrum	Laura Pongracz	0163 4420107 laurapongracz@web.de	
Altenuoerde	Irmgard Bau		2298
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker			Tel.
Voerde	Rebecca Hellwig		609409
	Monika Koep		4034470
Altenuoerde	Lisa Döpp		73830

Presbyter und Presbyterinnen: Voerde		Tel.
Frank Ehrental		3667
Cornelia Jähneke		62088
Bettina Frauenstein		0162 - 2312028
Christina Brück		0151-56919368
Karl-Otto Vohmann-Dannert		62403
Andreas vom Berg		88339
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach		Tel.
Uwe Hellbeck		01522-1642989
Annegret Rose		2423
Gabi Dowidat-Mietz		81637
Dr. Wolfram Dreßler		0157- 83473714
Mark Altmann		01578- 9636126
Johannes-Stiftung	Armin Kunze (Vors.) Paul Georg Dahl (stellv. Vors.)	3514 3995
Tafelladen , Lindenstr. 2	Mi 10.50-12.00 Uhr; Fr 13.50 - 15.00 Uhr	
Sozialkaufhaus	Schwelm, Kaiserstr. 55,	02336-15205
Kreiskirchenamt Witten		02302-589-0
Superintendentur Schwelm	Potthoffstr. 40	02336-400311
Ev. Stiftung Loher Nocken	Lohernockenstr. 47	97770
Diakoniestation		76767
Telefonseelsorge Tag u. Nacht	0800-1110111 0800-1110222	
Ökumenisches Hospiz Emmaus	Hagener Str. 339, 58285 Gevelsberg	02332-61021
Haus am Steinnocken , Alten- und Pflegeheim	Steinnockenstraße 43	60390
Ev. Beratungszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ennepetal, Birkenstr. 11	60970

Der nächste Gemeindebrief erscheint am Donnerstag, den 24. August und kann ab 10.00 Uhr von den Verteilern abgeholt werden! Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 17.7.2023.

